

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner  
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger  
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 79.

Sonntag, den 1. Oktober 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 30. September.

\*— **Zum Erntedankfest.** Morgen wird in unserer Kirche das Erntedankfest gefeiert. Eine weihewolle und würdige Feier, bei der kein guter Mensch kalt und teilnahmslos bleiben kann. Wir haben in diesem Kriegserntejahr Ursache zu sagen: Bringet her dem Herrn Ehre und Preis. Unsere Felder waren reich gesegnet. Was der Mensch braucht, was alle Tiere, die ihnen dienen, nötig haben, ist in Fülle vorhanden: der Aushungerungsplan unseres mächtigsten Feindes, England, wird zu nichte werden. Wir wollen bei diesem Feste bedenken, daß der Erntesegen nicht unser Verdienst, sondern Gottes Gabe ist. Laut und eindringlich ruft aber auch unser Erntefest uns zu: Wohltun und mitzuteilen vergessest nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl! Man dankt Gott am besten, indem man etwas für ihn tut. Eine kurze Arbeit in seinem Dienste ist ihm lieber als ein langes Gebet. Ist Gott freundlich gegen dich gewesen, so schaue aus, ob du eine Arbeit für ihn tun kannst. Und es gibt soviel Arbeit für ein dankbares Herz! Schaue nur das große Feld der Not, der Kriegsnot, an. Wieviele sitzen in Sorgen, wieviel trauern und weinen! Möchte darum keiner, der Scheuern und Keller füllt, sein Herz und seine Hand verschließen. Herz und Hand aber auch auf gegenüber dem geliebten deutschen Vaterlande. In diesen Tagen hat jeder einzelne, den Gott so reich mit Erntefrüchten gesegnet hat, Gelegenheit, bei unsrer Kriegsanleihe zu beweisen, daß er zu allen Opfern fähig ist. Hören wir nicht auf das verräterische Getuschel: „Gebt ihr dem Reiche kein Geld, so ist der Krieg zu Ende.“ Wir wollen die schmähliche Gefinnung, die aus solchen Worten spricht, auf sich beruhen lassen; deutschen Herzen entspringt sie nicht, eher bezahlte Verräterei. Ein jeder Vaterlandsfreund nimmt sich am Erntedankfest die Worte unseres Reichskanzlers: „Zähne aufeinandergebissen und Herz und Hand auf“, zu Herzen und tut danach.  
F. H.

\*— Im Lazarett zu Frankfurt a. D. starb dieser Tage der Landsturmmann Jakob Baugt an den Folgen einer im Felde sich zugezogenen schweren Krankheit. Ein halbes Jahr stand er im Felde und hielt treue Wacht im Osten. Mit Leib und Seele war er Soldat. So hat auch er sein Leben fürs Vaterland geopfert. Ein einziges Kind betrauert ihn. Ehre seinem Andenken!

\*— Nach längerem schweren Leiden ist heute früh die 12jährige Schülerin Anna Breßler heimgegangen in die Ewigkeit. Sie war eine außerordentlich begabte und fleißige Schülerin, die ihren

Lehrern stets Freude bereitete. Ihr früher Tod erweckt allseitiges Mitgefühl. „Kurz war ihr irdisch Leben, ein besseres wird ihr geben Gott in der Ewigkeit.“

\*— Es scheint in weiteren Kreisen noch nicht genügend bekannt zu sein, daß die Neuregelung des Fleischverbrauchs, die am 2. Oktober in Kraft tritt, auch insofern eine wichtige Aenderung bringt, als sie der unentgeltlichen Abgabe von Fleisch aus Hauschlachtungen ohne Fleischkarte, die bisher in Preußen nach den Erlassen der zuständigen Minister über die Fleischversorgung vom 24. März u. 27. Mai 1916 zulässig ist, ein Ende bereitet. Nach der Verordnung des Reichskanzlers dürfen Fleisch und Fleischwaren entgeltlich und unentgeltlich an Verbraucher nur gegen Fleischkarte abgegeben und von Verbrauchern nur gegen Fleischkarte bezogen werden. Der Selbstversorger auf dem Lande, der bisher gelegentlich Fleisch verschickt hat, ist dazu nach der neuen Verordnung nicht mehr in der Lage. Er darf nach den §§ 4 und 10 der Fleischverordnung Fleisch aus seinen Haushaltungen und Wild unentgeltlich nur an seine Haushaltsmitglieder, Wirtschaftsangehörigen einschließlich des Gefindes, an Altenteiler und Arbeiter verabfolgen, soweit sie kraft ihrer Berechtigung oder als Lohn Fleisch zu beanspruchen haben. Demnach ist auch die Abgabe von Fleisch an Familienmitglieder außerhalb des Haushalts ohne Fleischkarte nicht mehr gestattet.

\*— (Verkauf von Simmentaler Kühen und Rindern.) Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel wird am Mittwoch den 4. Oktober d. Js. vormittags 10 Uhr in Fulda auf dem Viehmarktplatz 50 bis 70 Stück zum Teil tragende junge Simmentaler Kühe und Rinder gegen Barzahlung versteigern. Es ist hiermit den Landwirten Gelegenheit gegeben wertvolle Zuchttiere in erster Qualität zu erwerben.

\*— (Opfertag für die Deutsche Flotte am 1. Oktober 1916.) Wir empfehlen diese hochwichtige Sammlung, die zugunsten der Zentralstelle für Angelegenheiten freiwilliger Gaben an die Kaiserliche Marine-Kiel stattfindet, ebenso warm wie dringend und wenden uns vertrauensvoll an den durch die ganze schwere Kriegszeit bewährten Opfersinn der Bewohner Spangenberg und Umgegend mit der Bitte, diese Spende mit allen Kräften zu fördern, damit ihr ein ebenso schöner Erfolg gesichert wird wie den bisherigen Sammlungen für vaterländische Zwecke.

§ **Weidellbach.** Morgen findet hier die Einführung unseres neuen Herrn Pfarrer Diegel durch Herrn Metropolitan Schmitt in Spangenberg statt.

§ **Oberkaufungen.** Das Bürgermeisteramt verbietet alles Musizieren und Singen, auch das Spielen von Musikautomaten in den Wirtschaften bei hoher Strafe.

× **Wabern.** Die Aktienzuckerfabrik beginnt ihre diesjährige Kampagne am 2. Oktober. Die Zuckerrübenenernte fällt in jeder Hinsicht gut aus. Es werden hier mutmaßlich eine Million Zentner Rüben zur Verarbeitung kommen.

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 30. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz  
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Wie am vorhergehenden Tage griffen die Engländer auch gestern mit starken Kräften zwischen der Ancre und Courcellette an. Nach wechselvollen Nahkämpfen sind sie abgeschlagen. Sonst nur kleine Teilvorstöße und Artilleriekampf, der sich nördlich der Somme und in den einzelnen Abschnitten südlich des Flusses nachmittags verschärfte.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldm. Prinz Leopold v. Bayern.

Bei einer gelungenen Unternehmung in der Gegend von Fukalowce (nördlich von Zborow) in der Nacht zum 29. Septbr. nahmen wir 3 Offiziere, 70 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Südlich Str. Klauzura (Ludowa-Gebiet) und am Goman hatten unvorbereitete Gegenangriffe von Truppen des Generalleutnants von Conta vollen Erfolg. Bei Str. Klauzura sind 4 Offiziere, 532 Mann gefangen genommen und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Im Goergony-Gebirge wurde der Feind abgewiesen. Weiter südlich wichen die Sicherungstruppen aus. Deutsche Truppen fielen vorwärts des Haarbaches, südlich von Heindorf (Hegen), eine der rumänischen Kolonnen mit Erfolg an; warfen sie zurück, nahmen 11 Offiziere, 591 Mann gefangen und erbeuteten 3 Maschinengewehre.

Die am 26. Septbr. eingeleitete Umfassungsschlacht von Hermannstadt (Nagy Ezeben) ist gewonnen. Unter dem Oberbefehl des Generals v. Falkenhayn haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen starke Teile der ersten rumänischen Armee nach hartnäckigen Kämpfen vernichtend geschlagen. Nach schweren blutigen Verlusten flüchteten die Reste der feindlichen Truppen in Auflösung in das unwegsame Bergland beiderseits des von uns durch kühnen Gebirgsmarsch bereits am 26. Septbr. früh im Rücken des Gegners besetzten Rothen Thurm-Tafes. Hier wurden sie von dem verheerenden Feuer bayrischer Truppen unter dem Generalleutnant Krafft von Delmensingen empfangen. Der Entlastungsstoß der rumänischen 2. Armee ist zu spät gekommen. Unsere Truppen kämpften mit größter Erbitterung nachdem bekannt wurde, daß die mit der Entente für die durch Deutschland bedrohte Kultur kämpfenden habgierigen Rumänen wehrlose Vermundete ermordet hatten. Die Zahl der Gefangenen und die zum Teil in dem bergigen Waldgelände zerstreute sehr erhebliche Beute stehen noch nicht fest.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

# Die Kriegsanleihe ist die beste und sicherste Kapitalsanlage!

Die Steuerkraft des ganzen deutschen Volkes, das Vermögen  
sämtlicher Bundesstaaten sowie des Reiches selbst haften für sie.

# Sämtliche Herbst-Neuheiten

sind in großer Auswahl am Lager.

Auf den von der Behörde Ihres Wohnortes ausgestellten Bezugsschein erhalten Sie bei mir sämtliche bezugsscheinpflichtigen Waren.



**Jackenkleider**  
in vielen neuen kleidsamen  
Formen 118, 87, 69, 58, 37<sup>50</sup>

**Hut 14<sup>50</sup> Blusen**  
entzückende Neuheiten, 5<sup>75</sup>  
9.50, 7.75,

**Blusen**  
in Seide, sehr preiswert 9<sup>75</sup>  
24.00, 19.50, 14.75,

**Kleiderröcke**  
in neuesten Formen 7<sup>75</sup>  
22.50, 16.75, 12.50,

**Unterröcke**  
in allen Farben, 4<sup>50</sup>  
12.75, 9.50, 6.75,

**Hut 16<sup>50</sup>**



**Damen-Hüte** in bekannt großer Auswahl u. kleidsamen Formen 7<sup>75</sup>  
34, 29, 24, 19.50, 16.75, 12.50,

**Damenkleider**

in Wolle, Seide, 37<sup>50</sup>  
110, 84, 62, 49,

**Knaben-  
Bekleidung**

in jeder Preislage.

**Mädchen-  
Bekleidung**

**Kleidchen u. Mäntel,**  
in hübschen neuen Formen  
in größter Auswahl.

**Hut 12<sup>50</sup>**



**Mäntel u. Jacken**  
in riesiger Auswahl  
84, 62, 48, 34.50, 26, 19<sup>50</sup>

## Bezugsscheinfrei

ist alle Damenbekleidung, die seit dem 10. Juni 1916 in meinem Besitz ist.  
Ferner: Damenmäntel über 60 M., Jackenkleider über 80 M., Seidene Blusen, Seidene Kleider in allen Preislagen, Wollene Blusen über 15 M., Sämtliche Damenhüte und Zutaten, Pelzwaren, Sämtliche Seidenstoffe und Seidenwaren, Stoffe für Jackenkleider und Mäntel, 130 cm brt., über 10 M. der Meter. Sämtliche Kurzwaren und Modewaren. Velvets Meter über 2 Mk., Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe und andere Artikel.

# Arthur Wertheim • Cassel.

## Ohne Brotmarken Kleine Centrifugen

9 Beutel Kriegsbacmehl für 9 Pfund Gebäck **Mk. 3.35** mit Zutaten und Backrezepten, sodaß keine Butter, Fett oder Milch zur Vereitung von schmackhaftem Kriegsbrot, Pfannkuchen usw. erforderlich ist. Versand franko Nachn., wenn innerhalb 8 Tagen bestellt wird. Gar. f. beste Liefer. durch unbedingte Zurücknahme.

**L. Kuttner,**  
Nährmittel-Versand,  
Frankfurt a/M. Schließfach 197.

sind eingetroffen bei  
**Levi Spangenthal.**

## Möbeltransporte

zwischen beliebigen Orten des Reiches per Möbelwagen neuester u. größter Beschaffenheit unter Garantie bester Ausführung evtl. persönl. Bedienung übernimmt  
**Adolf Spohr, Cassel**  
Wolfhager Str. 32. Telefon 1281.

## Todes-Anzeige.

Am 26. September verschied nach kurzem schweren Leiden im Garnison-Lazarett zu Frankfurt a. O. mein lieber guter Vater, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Pate, der

**Landsturmann**

## Jakob Vaugt

im Alter von 45 Jahren.

Dies zeigt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Katharina Vaugt.**

Spangenberg, Langendreer, Cassel, 29. September 1916.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
Daß man vom Liebsten was man hat,  
Muß scheiden.

## Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark

Reserven über 1 100 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern  
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)  
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,  
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr  
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr  
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-  
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung  
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.  
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-  
lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

## Städt. Sparkasse Spangenberg

Amtliche Zeichnungsstelle zur fünften Kriegsanleihe.

5 % Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

4 1/2 % Deutsche Reichs-Schatzanweisungen.

Zeichnungen hierauf werden täglich bis zum 5. Oktober d. Js. mittags  
1 Uhr entgegen genommen. Auf die amtl. Bekanntmachung in der Spangen-  
berger Zeitung Nr. 71 vom 3. d. Mts. wird verwiesen.

Um allen Kreisen die Beteiligung zu ermöglichen, sind wiederum Stücke  
von 100, 200, 500 Mark und höher vorgesehen.

Die städt. Sparkasse gewährt ihren Zeichnern noch weitere Vorteile.  
Wenn von diesen Stücke der früheren Kriegsanleihen zur Verpfändung auf  
die 5. Kriegsanleihe hinterlegt werden, so haben die Zeichner statt 5 % nur  
4 1/2 % Zinsen an die Sparkasse zu zahlen, während sie selbst den vollen  
Genuß der 5 % der neuen Kriegsanleihe haben. Diese Vorzugszinsen von  
4 1/2 % gewährt die Sparkasse bis zum 31. Dezember 1918. Alle Zeichnungen  
sind kostenfrei.

Die Stücke der 4. Kriegsanleihe über 100, 200 und 500 Mark können  
täglich gegen Abholung der Sparbücher entgegen genommen werden. Hierbei  
werden sofort Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe angenommen. Die Stücke  
von 1000 Mark aufwärts werden nicht vor Ende Oktober zur Ausgabe kommen.  
Spangenberg, 5. September 1916.

J.-Nr. 5172

Der Sparkassen-Vorstand.

# Authentisches über die Gerüchte zur Kriegsleihe.

Trotz aller Aufklärung in Schrift und Wort über die neue Kriegsleihe gehen immer noch vereinzelt Gerüchte um, die geeignet sind, ängstliche Gemüter von der Zeichnung abzuhalten. All diese Gerüchte haben jetzt eine endgültige authentische Erwiderung durch den Staatssekretär des Reichsschatz-amts, durch den Reichsbankpräsidenten und durch den Staatssekretär des Innern anlässlich einer Besprechung mit den Vertretern des Deutschen Handeltags, des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstags, des Deutschen Landwirtschaftsrats und des Kriegsausschusses der deutschen Industrie erfahren, die im folgenden kurz zusammengefasst werden sollen.

## 1. Ist eine Beschlagnahme der Sparkassenguthaben beabsichtigt?

Der Staatssekretär des Reichsschatz-amts, Graf v. Rüdern, bezeichnete dieses Gerücht als unsinnig und führte weiter aus:

Die Tatsachen haben inzwischen dieses Gerücht Lügen gestraft; sie haben bewiesen, daß die Regierung nie daran gedacht hat, zu einem Zwang in irgend einer Form zu schreiten.

## 2. Ist eine Herabsetzung des Zinsfußes vor Ablauf der Konvertierungsfrist möglich?

Nachdem der Staatssekretär des Reichsschatz-amts seine Verwunderung ausgesprochen hatte, daß dieses Gerücht von Leuten weitergetragen wird, denen man einen derartigen Denkfehler nicht zutrauen sollte, sagte er wörtlich:

Ich glaube, daß bei näherem Durchdenken niemand eine so handgreifliche Ungerechtigkeit für möglich halten und irgend einer Regierung einen derartigen Vorschlag oder dem Reichstag die Zustimmung zu ihm zutrauen wird. Gewiß werden wir nach dem Kriege zur Heilung seiner Wunden, zum Wiederaufbau des Wirtschaftslebens Geld brauchen, aber Finanzwirtschaft und Steuertechnik sind ausgebildet genug, um dann, wenn es not tut, nicht den Weg des Bruches eines Zahlungsverprechens, sondern den einer gerechten und gleichmäßigen Heranziehung der Steuerquellen zu beschreiten. Das darf ich heute wiederholen, daß jede Regierung und jedes Parlament, die für die Verwaltung des Reichs und seine Gesetzgebung verantwortlich sind, es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten werden, den Gläubigern des Reichs, und zu ihnen gehören auch viele Millionen wirtschaftlich Schwacher, das gegebene Zahlungsverprechen zu halten, d. h. also die Anleihen zum vollen Zinsfuß zu verzinsen und, wenn etwa nach dem Jahre 1924 von der Kündigung Gebrauch gemacht werden sollte, sie zum vollen Nennwert zurückzuzahlen.

## 3. Ist die Kriegsleihe alsbald nach dem Kriege wieder zu Geld zu machen?

Hierzu erklärte der Präsident des Reichsbank-Direktoriums Dr. Havenstein:

Sorgen und Zweifel hierüber sind nicht berechtigt. Daß nach dem Kriege große Beträge der jetzt gezeichneten Kriegsleihe an den Markt zurückströmen werden, um wieder zu Gelde gemacht zu werden, ist freilich zu erwarten, und nicht minder, daß ebenso große Beträge von neuen Kreditbedürfnissen sich an den Markt drängen werden. Dies ist aber längst erkannt, und die maßgebenden Instanzen sind sich völlig klar darüber, daß dieser Gefahr nach dem Kriege begegnet werden muß, aber auch begegnet werden kann. Die Frage ist in ernstester Erwägung und Bearbeitung und es sind bereits ganz bestimmte Pläne und Maßnahmen in Aussicht genommen, die nach menschlichem Ermessen geeignet und ausreichend sein werden, auch einen sehr großen Andrang solcher Wertpapiere aufzunehmen und unter Mitwirkung der Darlehnskassen, die noch eine Reihe von Jahren, wohl mindestens 4 bis 5, aufrechterhalten werden müssen, die allmähliche Wiederunterbringung dieser aufgenommenen Bestände auf eine entsprechende Anzahl von Jahren zu verteilen und damit nachteilige Folgen zu verhindern.

Der Reichsbankpräsident legte die hierfür in Aussicht genommenen Pläne und Maßnahmen des näheren dar und fand damit die volle und befriedigte Zustimmung der aus unsrem auf diesem Gebiete sachkundigsten und urteilsfähigsten Männern zusammengesetzten Versammlung.

## 4. Verlängert oder verkürzt die Beteiligung an der Zeichnung die Kriegsdauer?

Zu dieser Frage nahm der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich Stellung. Er wies auf den brutalen Hungerkrieg Englands gegen Deutschland und die Neutralen hin und bezeichnete England als „die Seele der gegen uns gerichteten Weltverschwörung“:

Gerade weil England in seinem Vernichtungskriege von Anfang an so stark auf seine Geldmacht gerechnet hat, müssen wir zeigen, daß diese Rechnung falsch ist, müssen wir bei der fünften Kriegsleihe erneut beweisen, daß wir von dem entschlossensten Siegeswillen befeelt sind. Kein infameres und falscheres Wort als das hochverräterische Gefuskel: „Die Anleihezeichnung verlängert den Krieg!“ Das Gegenteil ist richtig: Wer Kriegsleihe zeichnet, hilft den Krieg verkürzen und den Sieg beschleunigen; wer aber mit seinem Gelde zu Hause bleibt, der besorgt Feindesarbeit.

## Was kostet die Zeichnung von Kriegsleihe?

Die Kriegsleihe wird zum Kurse von 98 Prozent aufgelegt. Die Kriegsleihe ist die sicherste Kapitalanlage, die es gibt. Solange das Deutsche Reich besteht, wird es den Zeichnern für sein Kapital einstehen und ihm bis zur Rückzahlung hohe Zinsen vergüten. Der Zeichner bringt kein Opfer; er hat nur Vorteil, wenn er sein Geld zur Zeichnung verwertet. Opfer sind nur denkbar, wenn er sich Geld leihen muß. Darüber, wie groß diese Opfer sind, bestehen, wie die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin mitteilen, in weiten Kreisen Unklarheiten. Die wenigsten werden wissen, daß 1000 Mark Kriegsleihe

„14 Pfg.“

jährlich kosten. Statt 980 Mk. zahlt der Zeichner 955 Mk.; denn 25 Mk. darf er sich an Zinsen abziehen. Der Zeichner, der sich die 955 Mk. für die Kriegsleihe anderweit beschafft, muß dafür 5¼ Prozent jährlich zahlen. Viele Bankiers haben sich für Zwecke der Kriegsleihe bereit erklärt, ihren Kunden Geld zum Satz von 5¼ Prozent zu geben; das sind jährlich 50 Mk. 14 Pfg. Der Zeichner erhält für die Zinscheine 50 Mk. im Jahr, opfert also 14 Pfg., bis er aus eigenen Mitteln das Darlehn zurückzahlt. 10,000 Mark Zeichnung kosten 1 Mk. 40 Pfg. im Jahr, 100,000 Mk. 14 Mk. So billig ist diese wertvolle Waffe gegen den Feind. Jeder Deutsche kann sie gebrauchen und zu seinem Teil kräftig am Sieg mitwirken.

## Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Die Rugharmachung der in irgend welcher Form bereits im Vertriebe und Gebrauch befindlichen Metallmengen für die Interessen der Landesverteidigung wird als Metallmobilmachung bezeichnet. Der Grundgedanke der Metallmobilmachung ist der, die als Gebrauchsgegenstände festgelegten, also immobilien Metallmengen nach Maßgabe des Bedarfes an den verschiedenen Metallsorten und unter möglicher Berücksichtigung der Interessen der Besitzer verfügbar zu machen. So wird neuerdings das Zinn an einer Stelle beschlagnahmt und eingezogen, wo seine Hergabe nur geringe Schwierigkeiten bereitet und ohne nennenswerte Schädigung wirtschaftlicher

Werte angängig ist. Es handelt sich um die erheblichen Mengen an Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn. Diese Bierdeckel aus Zinn sind auf Grund der am 1. Oktober 1916 in Kraft getretenen Bekanntmachung Nr. M. 1. 10. 16 RM anzumelden und abzuliefern. Betroffen von dieser Maßnahme werden nicht nur alle Arten von Bierauschänken, Brauereien, Bierverlägen, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, sondern auch Vereine und Gesellschaften, Kinos und Kantine, also auch studentische Korporationen, Tafelrunden, Klubs u. dergl. Alle näheren Einzelheiten über die Meldepflicht, Beschlagnahme und Einziehung ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung und den Ausführungsbestimmungen, die bei den Ortspolizeibehörden einzusehen ist. Außer der zwangsweisen Einziehung der Zinndeckel von Biergläsern und Bierkrügen ist freiwillige Ablieferung einer Reihe von anderen Gegenständen aus Zinn gegen angemessene Vergütung vorgesehen. Bemerkenswert ist noch, daß nur solche Deckel und andere Gegenstände in Frage kommen, die einen Zinngehalt von mindestens 75 Hundertteilen haben.

Am 1. Oktober 1916

# Opfertag für die Deutsche Flotte!

Die Dankbarkeit des deutschen Volkes gegen seine Streiter, die schon so überwältigende Beweise seiner Opferwilligkeit geliefert hat, will auch seiner Flotte nicht vergessen, die in mehr als zweijährigem, zähen Kampfe auf allen Weltmeeren sich so glänzend bewährte. Die jüngste der großen europäischen Marinen hat gegen die vereinigten Flotten von fünf alten Seevölkern sich nicht nur behauptet, sondern unvergängliche Lorbeeren sich erworben. Ohne Stützpunkt haben ihre Kreuzerbesatzungen Monate lang den feindlichen Handel schwer geschädigt und in den Schlachten von Santa Maria und den Falklandsinseln ruhmreich zu siegen und zu sterben gemußt. Im Mittelmeer, im Schwarzen Meer, in der Nord- und in der Ostsee haben ihre Linienfahrer u. Kreuzer dem Feinde unerschrocken die Stirn geboten, und

am 31. Mai hat unsere Hochseeflotte vor dem Staggerrak der stärksten Flotte der Welt einen Schlag versetzt, wie sie ihn seit mehr als hundert Jahren nicht verspürt hat.

Aber auch der kühnen Fahrten der deutschen „U“-Boote, Torpedoboote, der Marine-Luftschiffe u. Flugzeuge, der stillen opfermutigen Tätigkeit der Minen- und Vorpostenschiffe und nicht zuletzt der Taten des tapferen Marinekorps in Flandern will das deutsche Volk gedenken, die so viel dazu beitragen, den gefährlichsten unserer Feinde, Großbritannien, zu bezwingen.

Ihnen allen, den Kämpfern zur See in jeglicher Weise zu helfen und ihnen zugleich ein Zeichen heißen Dankes darzubringen, dazu soll der Opfertag des Deutschen Flotten-Vereins, des Flottenbundes Deutscher Frauen und der Deutschen Marinevereine dienen, dessen Ergebnis von der Zentralstelle für freiwillige Gaben an die Marine unter Leitung

## des Großadmirals von Roeder

in sachgemäßer Weise verteilt werden soll.

An alle Deutschen geht daher die Bitte:

## Gibt und gebt reichlich für die deutsche Flotte!

Wird veröffentlicht.

Die Sammlung findet in den Gemeinden und Gutsbezirken des Kreises am 1. Oktober durch mit polizeilichem Ausweis versehene Sammler, welche Listen mitführen, statt.

Die Kreisbewohner bitte ich, auch dieser Sammlung Interesse entgegenzubringen und die hervorragenden Leistungen unserer heldenmütigen Flotte durch freiwillige Spenden (auch die kleinsten sind willkommen) zu würdigen.

Melsungen, den 25. September 1916.

Der Königliche Landrat  
Frhr. von Gagern.

## Wetterbericht.

Am 1. Okt. Abwechselnd heiter und wolfig, ziemlich mild, im Süden etwas Regen, sonst vorwiegend trocken.  
Am 2. Okt. Meist trocken, ziemlich heiter, Tag zieml. milde.  
Am 3. Okt. Trocken, vielfach heiter, Nacht kühl, Tag ziemlich milde. Morgennebel verbreitet.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 1. Oktober 1916.  
15. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.  
Im Anschluß Beichte u. Abendmahl.  
Nachm. 1/2 Uhr Segottesdienst.

**Elbersdorf.**

Vorm. 10 Uhr. Segottesdienst.

**Schnellrode.**

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Die Kirchenbücher von Spangenberg führt in diesem Jahre Herr Metropolitan Schmitt

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kreis-Polizeiverordnung vom 15. April 1912 — Kreisblatt Nr. 47 — setze ich hiermit die Zeit, während der in diesem Herbst die Tauben innerhalb der in der Polizei-Verordnung genannten Ortschaften eingesperrt zu halten sind, auf 1. Oktober bis einschließlich 20. November 1916 fest.

Melsungen, den 4. Septbr. 1916.

**Der Königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 9. Septbr. 1916.

J.-Nr. 5208 **Der Bürgermeister.**

## Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden auf die am 1. Oktober 1916 in Kraft getretene Bekanntmachung (Nr. M. 1. 10. 16 RM.) des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armee-Korps betreffend **Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen** hingewiesen.

Betroffen von dieser Maßnahme werden nicht nur alle Arten von Bierauschänken, Brauereien, Bierverlägen, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, sondern auch Vereine und Gesellschaften, Kinos und Kantinen, also auch studentische Korporationen, Tafelrunden, Clubs und dergleichen.

Die Verfügung ist abgedruckt im Melsunger Kreisblatt vom 3. Oktober ds. Js.

Melsungen, 30. September 1916.

**Der Landrat.**

**Dienst- und Arbeitsbücher** sind zu haben bei **K. Thomas.**

# Mehr Vieh Mehr Butter Mehr Fleisch

ist die Lösung des Tages, und es gilt auch weiter eine Vermehrung des Viehbestandes zu erzielen. Durch ausgiebige

## Kalidüngung

neben Stickstoff, Phosphorsäure und wo erforderlich Kalk wird auf Wiesen, Weiden und Feldern viel Futter mit hohem Nährwert erzeugt.

Belehrende Schriften und Auskünfte über Futterbau jederzeit kostenlos durch die

**Agrikultur-Abteilung des Kalisyndikats G. m. b. H.**  
Berlin S. W. 11, Dessauerstr. 28/29.



Gott dem Herrn hat es gefallen heute früh unsere liebe Tochter und Schwester

## Anna

nach langem schweren Leiden im 12. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerze:

**Konrad Breßler und Frau und Kinder.**

Spangenberg, den 30. September 1916.

Ihr Eltern, gute Nacht! Die Angst- und Marterstunden, Die sind in dieser Welt nun völlig überwunden; Mein Leib schläft sanft, bis daß er wiederum erwacht. Ach weinet, weinet nicht! Ihr Eltern, gute Nacht!

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.

# Aufruf

an die

## Landwirte von Kurhessen.

Die neue Kriegsanleihe liegt auf. Freunde und Kollegen zeigt, daß wir siegen wollen, daß wir das verruchte England vernichten wollen. Den letzten Groschen aus der Tasche! Diese Kriegsanleihe muß so stark gezeichnet werden, wie keine vorher. Nur dadurch verkürzen wir den Krieg, nur dadurch werden wir siegen und Haus und Herd für alle Zukunft sichern und wahren. Die Parole bleibt: **„Gott strafe England“.**

**Deichmann-Lembach,**

Provincial-Vorsitzender des Bundes der Landwirte für Kurhessen.

Gepflückte

## Birnen

zum Einmachen

abzugeben. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Blattes.

**Maurer**

und

**Arbeiter**

werden noch für dauernde Beschäftigung eingestellt.

Stundenlohn für Maurergesellen 70 Pf.  
Stundenlohn für Arbeiter 50 Pf.

**Fritz Röder,** Baugeschäft,  
Hess.-Nichtenau.

Feuerbeständige

## Kessel

aus Gußeisen mit und ohne Ofen, sowie zum Einmauern sind in großer Auswahl vorhanden bei

**Levi Spangenthal.**

Habe zwei gebrauchte

## Sämaschinen

billig abzugeben, sowie auch neue.

**J. H. Herbold.**

## Behagliches Zimmer

für Herrn für Anfang Oktober (wenn mögl. Pension) gesucht. Gefl. Angebote befördert die Geschäftsstelle der Ztg.

Garantiert neue

## Heringe u. Zwiebeln

bietet billig an

**Levi Spangenthal.**

Gußeiserne, granit-  
emaillierte

## Kessel

liefert sofort

**Homberg H. Hardt.**

## Großer Landofen

mit Schienentachel,  
großem emaillierten Wasserschiff  
**110 Mark.**

**Stubenöfen.**

**M. J. Spangenthal Ww.**

Der An- und Verkauf  
von  
**Butter und Eier**

ist mir vom Königlichen Landratsamt  
erlaubt worden.

**Levi Spangenthal.**

## Wintergerste

zur Saat

**M. J. Spangenthal Ww.**

Als eisernen Bestand

zur Kräfteaufreicherung bei Erschlaffung,  
Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten



**Kaiser's  
Magen-  
Pfeffermünz-  
Caramellen.**

Millionen wurden in's Feld gesandt.  
Seit 25 Jahren bestbewährt gegen  
**Appetitmangel, Magenweh,  
schlechten verdorbenen Magen,  
Darmstörungen, Hebelstein,  
Kopfsch.**

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg.  
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei  
**Richard Mohr, Spangenberg**